

# Schneller als die Polizei erlaubt

## BILD mit Gäbler auf der Elbe

Von RALF SCHMITT

„Mal sehen, wer schneller ist?!“ Roland Gäbler grinst breit. Mit einer lockeren Handbewegung dreht der Segel-Veteran den Riesen-Katamaran in den Wind.

Und ab geht's! Die Kohlefaser-Rakete beschleunigt so unmittelbar, als hätte Gäbler aufs Gaspedal gedrückt. Der Backbord-Rumpf hebt sich aus der Elbe – und wir fliegen an der Parade der Motoryachten vorbei auf die Elbphilharmonie zu. Dabei weht nur eine laue Brise!

„Die Polizei hat gesagt, wir dürfen nur 12 Knoten segeln“, ruft Gäbler. Dann lacht er: „Wollen wir zusammenlegen? Das Ticket sollte es uns doch wert sein.“ Ich, der BILD-Reporter, bin mir da auf dem nassen Netz zwischen den schmalen Rümpfen nicht so sicher...

Vom 23. bis 26. Juli macht die „Extreme Sailing Series“

vor der HafenCity Station. Acht internationale Crews duellieren sich in der Extreme-40-Klasse. Ihre Waffen: 12 Meter lang, 6 m breit, 20 m hoch. „Das ist Formel 1 auf dem Wasser“, erklärt Gäbler. Top-Speed: über 30 Knoten (rund 60 km/h)! Beim Hafengeburtstag zeigte der 9-malige Weltmeister schon mal, was geht. „Eine Weltpremiere!“

► BILD-Urteil: Schneller als die Polizei erlaubt!

BILD-Reporter Ralf Schmitt mit Helm und Schwimmweste. Sind bei Geschwindigkeiten bis 60 km/h Pflicht



Der Extreme-40-Katamaran vorm Baumwall. Für die Rennen im Juli wird die Elbe gesperrt

Fotos (2): HOYER